

## ABSCHLUSSBERICHT

### Umweltbildung im Landschaftspark Piesberg



Blick auf die Brücke und den Damm



Treppenanlage zur Felsrippe hoch

Stadt Osnabrück  
Fachbereich Umwelt  
Projektbüro Piesberg  
Natruper-Tor-Wall 2  
49074 Osnabrück

fon 0541 / 323 – 20 15  
fax 0541 / 323 – 43 99  
[barlag@osnabrueck.de](mailto:barlag@osnabrueck.de)



AZ 26451-43/2

# INHALT

<b>1.</b>	<b>Zielsetzung des Projektes</b>	<b>3</b>
<b>2.</b>	<b>Verlauf des Projektes</b>	<b>4</b>
2.1	Baumaßnahme Südstieg	5
2.2	Erarbeitung eines pädagogischen Konzeptes	7
2.3	Verlängerung der Feldbahn-Strecke	9
<b>3.</b>	<b>„Abenteuer Piesberg“</b>	<b>10</b>
3.1	Station „Kohle, Kohle, Kohle!“ und „Gesteinsabbau“	11
3.2.	Station „Der Müll-Berg“	12
3.3	Station „Willkommen an der Erdzeitalter-Treppe“	13
3.4	Station „Der Piesberg vor Millionen von Jahren“	14
3.5	Fossilien-Station „Steine und ihre Geheimnisse“	15
3.6	Station „Erinnerungen an die Steinkohlezeit“	16
<b>4.</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>17</b>
<b>5.</b>	<b>Fazit und Ausblick</b>	<b>21</b>
<b>Anlage</b>	<b>Projektdokumentation</b>	
	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Rucksack „Abenteuer Piesberg“ (1x)</li><li>▪ „Abenteuer-Karte“</li><li>▪ Postkarte „Abenteuer Piesberg“</li><li>▪ NDR-Beitrag „Abenteuer Piesberg“, Expedition NORD</li><li>▪ Flyer Kultur- und Landschaftspark Piesberg, Rundwanderweg</li><li>▪ Konzept für die Führungen „Abenteuer Piesberg“, Südstieg</li><li>▪ Presseveröffentlichungen</li><li>▪ Flyer 3Berge-Projekt</li><li>▪ Postkarte „Piesberger Sonntagscafé“</li><li>▪ Flyer Bergfest</li></ul>	



## 1. Zielsetzung des Projektes

Die Stadt Osnabrück verfolgt seit längerer Zeit das Ziel, den Piesberg zu einem Kultur- und Landschaftspark zu entwickeln. Der Rundwanderweg Piesberg ist bereits in den 90er Jahren entstanden und ist damit ein wichtiger Baustein der Planungen für die Entwicklung eines solchen Parks. Der Fachbereich Umwelt der Stadt Osnabrück arbeitet daran, den Rundwanderweg stetig zu erweitern und zu optimieren. Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt und weitere Besucherinnen und Besucher sollen somit die Möglichkeit erhalten, den Piesberg mit seiner Geschichte und seinen verschiedenen Facetten näher kennen zu lernen.

Im Rahmen der Weiterentwicklung und Öffnung des Piesbergs konnte mit Hilfe der Förderung durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt der attraktivste Standort am Piesberg – die Felsrippe – für die Öffentlichkeit über einen weiteren Weg zugänglich gemacht werden. Damit ergibt sich nicht mehr wie bisher für die Wanderer eine „Sackgassen-Situation“ auf der Felsrippe, sondern die Besucherinnen und Besucher können auf unterschiedlichste Art und Weise den Piesberg entdecken.

Im Rahmen der Fördermaßnahme sind ein extra aufgeschütteter Damm, eine aufwendige Brückenkonstruktion, ein Fels-Durchbruch („Canyon“) und eine große Treppenanlage, die so genannte „Erdzeitalter-Treppe“ geschaffen worden. Das bisherige pädagogische Konzept ist entlang des „Südstieges“ weiter entwickelt worden und bietet nun für Kinder, Jugendliche, Familien und Erwachsene das „Abenteuer Piesberg“!



Logo „Abenteuer Piesberg“

## 2. Verlauf des Projektes

In enger Zusammenarbeit mit dem Büro Wiebold LandschaftsArchitektur und dem Osnabrücker ServiceBetrieb wurde diese umfangreiche Baumaßnahme durchgeführt.

Aufgrund der besonderen Begebenheiten und der vielen Institutionen am Piesberg waren sehr viele Abstimmungsgespräche und eine gute Koordination von Nöten. Wegen der geplanten Erweiterung des Steinabbaus durch die Cemex GmbH und den geplanten Neubau von drei neuen Windkraftanlagen durch die Stadtwerke kam es für die Planung der Fördermaßnahme „Südstieg“ aufgrund von vielen notwendigen Absprachen zu einer ersten zeitlichen Verzögerung im Jahr 2008. Auch die erforderliche Absprache mit dem vor Ort ansässigen Abfallwirtschaftszentrum, der die Rekultivierung der Deponie und das Abfallwirtschaftszentrum hier betreibt, beanspruchte viel Zeit.

Im Sommer 2009 konnte die Ausschreibung dann durchgeführt werden und die Baumaßnahme im darauf folgenden September beginnen.

Ab Oktober 2009 begannen die ersten Gespräche und Überlegungen für das pädagogische Konzept, welches ab Januar 2010 in die Umsetzung gebracht werden konnte. Im Juni 2010 war es möglich, eine Testphase mit den Rucksäcken über die Expedition NORD zu starten. Der Verleih der kostenlosen Rucksäcke an jedem Sonntag (buchbar auch in der Woche) war ein voller Erfolg bei Familien und bei Erwachsenen. Eine CD mit einem NDR-TV-Beitrag liegt bei. Die Expedition SÜD über den Südstieg beginnt nun nach der Eröffnung regelmäßig ab September 2010.

Die während der laufenden Baumaßnahme erforderliche enge Absprache mit den Stadtwerken aufgrund des gleichzeitigen Baus der neuen Windkraftanlagen auf der Felsrippe hat bei gemeinsamen Baubesprechungen gut funktioniert.

Der lange Winter und die damit verbundenen Temperaturen brachten die Baustelle leider von Januar bis März 2010 zum Erliegen, so dass sich eine weitere zeitliche Verzögerung ergab.



Impressionen der Baustelle



## 2.2 Erarbeitung eines pädagogischen Konzeptes

In Zusammenarbeit mit dem Büro KON-TIKI Bildungs- und Erlebnisplanung wurde ab Oktober 2009 ein pädagogisches Konzept als Weiterführung der bisherigen Erlebnisstationen am Piesberg erarbeitet. Die Realisierung konnte im Januar 2010 umgesetzt werden.

Insgesamt sind sechs Stationen entlang des neuen „Südstieges“ entstanden (siehe Kapitel 3) und das „Abenteuer Piesberg“ als pädagogisches Programm erdacht worden. Für dieses Abenteuer wurden 100 Rucksäcke, versehen mit einem entsprechenden neuen Logo angeschafft. Folgender Inhalt wird darin angeboten:

- Schutzbrille, jeweils für Kinder und Erwachsene in verschiedenen Größen
- Schutz-Handschuhe, auch in verschiedenen Größen für Klein und Groß
- Lupe
- Hammer
- Erste-Hilfe-Päckchen
- Sitz- oder auch Knieunterlage
- DBU-Papiertüte für die gefundenen Fossilien



Erläuterung für die Expedition NORD

Da die Ausrüstung für dieses Abenteuer bereits im Juni 2010 vorlag, aber der neue Weg entlang des „Südstieges“ noch nicht begehbar war, wurde eine so genannte „Test-Phase“ als Expedition NORD angeboten. Kinder, Jugendliche, Familien und auch Erwachsene konnten den im Jahre 2008 fertig gestellten Waldpfad entlang laufen. Auf der Nordrandhalde konnten die Abenteurer einen aufgeschütteten Steinhaufen finden und mit der entsprechenden Ausrüstung auf Fossilien-Suche gehen.

Dieses Angebot wurde sehr gut angenommen. Der NDR meldete sich sogar, um einen Fernsehbeitrag zu filmen. An dem „Drehtag“ im Juni fanden sich über 150 Menschen am Piesberger Gesellschaftshaus ein, um Fossilien aufzuspüren. Eine CD mit dem TV-Beitrag liegt anbei.



Ausflug mit einer Gruppe des Kindergartens St. Raphael, Expedition NORD

Nach der Eröffnung am 03. September wird die Expedition SÜD regelmäßig angeboten und beworben, so dass Familien und Erwachsene mit der neuen Abenteuer-Karte den Südstieg erklimmen können. Diese Abenteuer-Karte (siehe Anlage) ist eigens für Kinder und Jugendliche erdacht und erarbeitet worden. Die Erlebnis-Stationen sind darauf vermerkt und es werden Erläuterungen bzw. Tipps gegeben, wie die Fossilien zu finden sind. Die Rucksäcke können kostenlos (!) beim Piesberger Gesellschaftshaus gebucht und ausgeliehen werden.

### 2.3 Verlängerung der Feldbahn-Strecke

Mit den Mitgliedern des Museums für feldspurige Industriebahnen Osnabrück e.V. besteht bereits seit längerer Zeit Kontakt, denn das bisherige Vereinsgelände in Ostercappeln / Hitzhausen muss in nächster Zukunft aufgegeben werden. Es entstand die Idee, den Piesberg als neuen Standort für die Ansiedlung des Vereines mit dem entsprechenden Gleismaterial sowie Deutschlands größter Sammlung historischer Feldbahnen aus zu wählen!

Vor allem im Hinblick darauf, dass diese Feldbahnen in der vergangenen Zeit am Piesberg für den Transport von Kohle und Stein genutzt wurden, kann die Feldbahn die Attraktivität des Kultur- und Landschaftsparks Piesberg auch überregional deutlich erhöhen.

Im Jahr 2008 und 2009 konnte mit vorhandenem Gleismaterial und mit Unterstützung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt bereits eine erste Strecke am Piesberg verwirklicht werden, die sich dem Thema „Wildnis am Piesberg“ widmet.

Im Rahmen des Förderprojektes „Umweltbildung im Landschaftspark Piesberg“ wurde diese erste Strecke jetzt um ca. 1 km verlängert, so dass die Besucherinnen und Besucher ab September über die neue Brücke bis zum Beginn der so genannten „Erdzeitalter-Treppe“ mit einer Feldbahn fahren können.



Feldbahnstrecke durch den „Canyon“

### 3. „Abenteuer Piesberg“

Wie bereits erläutert, entstand im Rahmen des pädagogischen Konzeptes das „Abenteuer Piesberg“ mit der Idee des Rucksack-Verleihs und der Abenteuer-Karte. Ab September 2010 wird der Verleih der Rucksäcke nun regelmäßig möglich sein.



„Abenteuer Piesberg“-Rucksack

Entlang des „Südstieges“ wurden sechs Umweltstationen aufgestellt, die für alle Besucherinnen und Besucher des Piesbergs sowie für Schulklassen erdacht wurden. Die Informationen sind vor allem für Familien attraktiv, die am Wochenende einen Ausflug zum Piesberg unternehmen und für Schulklassen und Gruppen mit Kindern, die eine Führung buchen können.

Die Stationen bieten auf spielerische und zum Berg passende Art Informationen über die verschiedenen Facetten des Piesbergs. Die Stationen werden im Folgenden näher erläutert:

### 3.1 Station „Kohle, Kohle, Kohle!“ und „Gesteinsabbau“

Mit einer großen Originalbaggerschaufel der CEMEX werden an einer Informationstafel die Entwicklung sowie die Abläufe im Steinbruch und dessen Umfeld demonstriert und erläutert.

Es geht insgesamt um das, was die Besucherinnen und Besucher genau an dieser Stelle beobachten können. Dabei werden anhand von Vergleichen die Dimensionen des Steinabbaus erläutert.



Baggerschaufel mit Info-Tafel und Hinweis auf die Fördergeber

### 3.2 Station „Berge versetzen“ und „Der Müll-Berg“

Für diese Erlebnis-Station wurde ein Müllcontainer präpariert und mit einer Info-Tafel ausgestattet, die im Inneren des Containers zu finden ist. Ein kleines Treppchen hilft beim Einsehen in den Container.

Inhaltlich geht es um den Eingriff des Menschen in die Natur und natürlich um die Mülleinlagerungen am Piesberg von 1976 bis 2005.



Station „Berge versetzen“ und „Der Müll-Berg“

### 3.3 Station „Willkommen an der Erdzeitalter-Treppe!“

Zu Beginn der neuen Treppe erläutert eine Info-Tafel die geologischen Besonderheiten am Piesberg und die verschiedenen Erdzeitalter, daher rührt auch der Name der Treppe.



Start der Treppe mit Erläuterung



+ Fragen

Außerdem werden zwei Fragen gestellt, die mit dem Piesberg zusammenhängen. U. a. ist es notwendig, dass die Besucherinnen und Besucher die Treppenstufen und die Zebrastreifen auf der Straße zählen müssen, um herauszufinden, wie alt der Piesberg ist.

Die Treppe (jede Setzstufe) ist farbig mit den verschiedenen Gesteinsschichten (Karbon bis heute) gekennzeichnet. Jedes neue Erdzeitalter wird namentlich genannt und die Symbole der in dem Zeitalter typischen Pflanzen und Tiere werden dargestellt.

### 3.4 „Der Piesberg vor Millionen Jahren“

Am Ende der Treppe werden die Fragen beantwortet (die Lösungen sind mit einer Klappe verdeckt). Außerdem wird auf dieser Info-Tafel mit Hilfe einer Interaktion erläutert, wie der Karbonquarzit entstanden ist (inkl. Bramscher Pluton). Ein Zeitstrahl verdeutlicht noch einmal die verschiedenen Gesteinsschichten und die Erdzeitalter mit den typischen Pflanzen und Tieren.



**DER PIESBERG  
ENTSTAND IN DER KARBONZEIT  
VOR CA. 300 MILLIONEN  
JAHREN.**

(269 Stufen + „31 Zebrastrreifen“) x 1 Million = 300 Mio.



**DER MENSCH  
LEBT SEIT „KURZEM“  
AUF DER ERDE -  
ERST SEIT KNAPP  
2 MILLIONEN JAHREN.**

Station oben mit Bank + Antworten

### 3.5 Fossilien-Station „Steine und ihre Geheimnisse“

Auf der Felsrippe ist in der Nähe des Panoramabildes ein eigener Bereich mit aufgeschüttetem Material für die Fossilienuche geschaffen worden. Es wurde Material von der Cemex aufgeschüttet. Bänke laden zum Verweilen ein. Außerdem wird auf Pulttafeln in Höhe der Bänke erläutert, welche Steine am Piesberg vorkommen und was Fossilien überhaupt sind. Es werden hilfreiche Tipps zum Suchen gegeben.



Station „Fossilien“ + Tafeln



Tipps mit „Gebiss“

### 3.5 Station „Erinnerungen an die Steinkohlezeit“

Nach einer kleinen Wanderung zum Arboretum im Osten des Berges kann der Mammutbaum bestaunt und berührt werden. Auf einer Pulttafel wird noch einmal das Thema Fossilien aufgegriffen. An dieser Station ist es möglich, sich einen Farn-Abdruck zu machen. Im Rucksack gibt es für alle ein Stück Ton (in einer dafür vorgesehen Dose), welches mit diesem Abdruck als Erinnerung mit nach Hause genommen werden kann.



Station



+ Farnabdruck

Am Ende der Abenteuer-Reise kann jeder insgesamt **fünf** Erinnerungen an den Piesberg mit nach Hause nehmen: einen Karbonquarzit-Stein, ein Stück Schiefer, ein Steinkohle-Stück, ein Fossil und einen Farnabdruck.

Insgesamt sind die Abenteurer nach dem Besuch aller Stationen **fünf** Kilometer gewandert und das entspricht ungefähr der Entfernung zum „stecken gebliebenen Vulkan“!

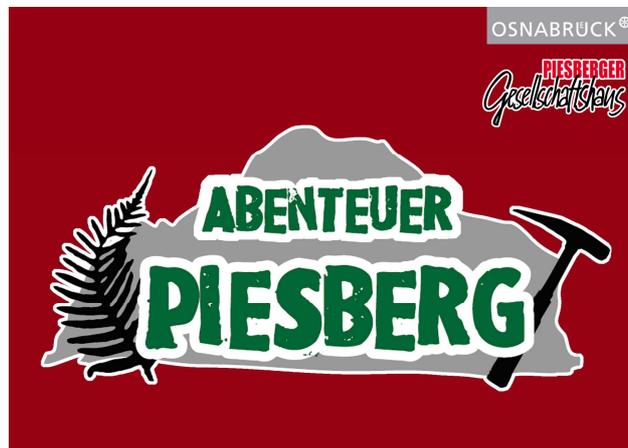
#### 4. Öffentlichkeitsarbeit

Der „Südstieg“ stellt eine neue Wegeverbindung des bestehenden Rundwanderwegs Piesberg dar und bietet ganz neue Erlebnismöglichkeiten und Einblicke. Neben dem Erlebnis der Feldbahn-Fahrt u. a. über die neue Brücke oder durch den neuen „Canyon“, kann u. a. der tägliche Betrieb der CEMEX eingesehen werden und die Arbeiten an der Abdeckung der Deponie können näher als früher betrachtet werden. Für Kinder ist es ein ganz besonderes Erlebnis, einen eigenen Rucksack mit einer Ausrüstung zu erhalten, um dann auf Abenteuer-Reise zu gehen und Fossilien zu entdecken.

Diese neue Attraktion am Piesberg wird sicherlich das Interesse und die Neugierde der Bürgerinnen und Bürger sowie von Touristen auch überregional wecken. Und um diese zu erreichen, wird der „Südstieg“ auf unterschiedlichste Art und Weise beworben. Neben der Veröffentlichung in der örtlichen, aber auch überregionalen **Presse** werden das Angebot mit den Rucksäcken und auch die entsprechenden Führungen über das Internet bekannt gegeben. Der NDR hat bereits im Fernsehen über das Projekt berichtet. An den letzten Sonntagen sind schon über 500 Mal Rucksäcke ausgeliehen worden! Der NDR hat Interesse bekundet, einen weiteren Beitrag über die Expedition SÜD zu drehen. Es wurden sogar schon Gäste aus den Niederlanden begrüßt!

Selbstverständlich werden die unterschiedlichen Angebote, wie die Feldbahn-Fahrten, der Rucksack-Verleih oder die „Südstieg“-Führungen bei besonderen Veranstaltungen eingebunden. So sind diese Angebote wichtige Bestandteile im Programm des diesjährigen **Bergfestes** am 05. September 2010 (Flyer im Anhang). Dieses jährlich stattfindende kulturelle Highlight zieht über 15.000 Besucherinnen und Besucher an, die den Piesberg entdecken wollen. Mit Bus-Shuttles oder auch Jeep-Touren durch den Steinbruch können sonst unzugängliche Bereiche des Berges erlebt werden. Ein umfangreiches kulturelles Programm mit entsprechendem Motto wird am Piesberger Gesellschaftshaus geboten. Das diesjährige Motto lautet „Unter Strom!“. Pädagogisch spannende Angebote macht das Museum Industriekultur rund um den Pferdestall. Die Osnabrücker Dampflokkfreunde fahren die Gäste von Osnabrück zum Zechenbahnhof Piesberg bzw. wieder zurück und die neue Feldbahn wird entlang des Fußes des Piesbergs pendeln.

Die eigens für das Projekt“ erstellten **Postkarten** dienen als Werbung für das „Abenteuer Piesberg“. Sie sind bereits in Schulen und Kindergärten verteilt worden. Darüber hinaus wird im September eine größere Verteiler-Aktion durchgeführt.



Postkarte mit Anmeldemöglichkeit auf der Rückseite

Die kostenlose Ausleihe der Rucksäcke ist von April bis Oktober jeden Sonntag beim Piesberger Sonntagscafé (Piesberger Gesellschaftshaus e. V.) in der Zeit von 14:00 bis 18.00 Uhr möglich. Die Verbindung des Abenteuers mit einem anschließenden Ausklingen im Café ist für alle ein sehr attraktives Angebot. Das Sonntagscafé (Postkarte in der Anlage) wird stets in der Presse angekündigt und mit verschiedenen zusätzlichen kulturellen Programmpunkten beworben. Selbstverständlich können die Rucksäcke mit vorheriger Anmeldung auch in der Woche ausgeliehen werden.



Postkarte Piesberger Sonntagscafé, Vorder- und Rückseite!

Als neue Wegeverbindung wurde der Südstieg in den bisherigen Flyer für den Rundwanderweg eingearbeitet. Er wurde in einer Auflage von 10.000 Stück neu gedruckt. Der Flyer liegt an vielen Stellen (u. a. Museum Industriekultur, Piesberger Gesellschaftshaus, Rathaus, Stadthaus, Bürgerberatung, OMT-Touristinfo etc.) für Interessierte bereit, bewirbt den Piesberg und ermöglicht eine bessere Orientierung im Gelände des Piesbergs. Er wird außerdem im Rahmen des 3-Berge-Projektes stadtweit verteilt.

**Kultur- und Landschaftspark Piesberg**

**Ein Berg auf dem Weg zum Kultur- und Landschaftspark!**

Der Piesberg im Norden der Stadt hat viel zu bieten: einen aktiven Steinbruch, spannende geologische Einblicke in 300 Millionen Jahre Erdgeschichte, Industriegeschichte, die Natur und einen faszinierenden Ausblick vom höchsten Punkt Osnabrücks auf das Osnabrücker Land mit dem Teutoburger Wald und dem Wiehengebirge.

Der Rundwanderweg von circa acht Kilometern Länge führt durch ein abwechslungsreiches Areal: Zahlreiche Mosaiksteine wie unter anderem die beiden Aussichtsplattformen, das Arboretum mit dem Mammutbaum, der Waldpfad im Norden, das Museum Industriekultur, das Piesberger Gesellschaftshaus sowie der durch die Osnabrücker Dampfkloffeunde wieder belebte Zechenbahnhof und der restaurierte Alte Steinbrecher machen den Piesberg zu einem spannenden Ausflugsort.

Der neu angelegte Südstieg bietet die Möglichkeit einer Fallschirm-Fahrt und Einblicke in den aktiven Steinabbaubetrieb der Cemex sowie auf die ehemalige Deponie der Stadt und des Landreises Osnabrück. Der Weg führt auf den höchsten Punkt des Piesbergs über eine neue Brücke und die „Erdzeit-Treppe“ mit fast 300 Stufen. Zudem lädt das „Abenteuer Piesberg“ gerade junge Menschen, Familien, aber auch Schulklassen oder Kindergartengruppen zur Entdeckung des Piesbergs ein. Mit einem eigenen Rucksack und einer „Abenteuer-Karte“ können Fossilien aufgespürt werden.

An dieser Stelle sei den Fördergebern, vor allem der Deutschen Bundesstiftung Umwelt und dem EU-Förderprogramm „Nachhaltige Entwicklung“, gedankt!

Für 2011 ist eine weitere Aussichtsplattform auf der Felsrippe geplant, sodass die Besucherinnen und Besucher einen noch besseren Blick vom höchsten Punkt Osnabrücks haben werden.

Glück auf!

**Partner:** Osnabrücker Servicebetrieb, Museum Industriekultur Osnabrück, Piesberger Gesellschaftshaus, Museum für historische Industriestätten, Cemex, Niedersächsisches Landeskontrollamt, 3berge, Stadtkreis Osnabrück.

**Förderer:** Europäische Union, DBU, Terra Vita.

Stadt Osnabrück - Der Oberbürgermeister  
 Fachbereich Umwelt - Projektbüro Piesberg  
 Postfach 4669 - 49036 Osnabrück  
 Telefon (0541) 323-2615 - [info@osnabrueck.de](mailto:info@osnabrueck.de)  
[www.osnabrueck.de/piesberg](http://www.osnabrueck.de/piesberg)  
 oder Kontakt über Osnabrücker Servicebetrieb  
 Telefon (0541) 323-2436

**Kultur- und Landschaftspark Piesberg**

**Stüveschacht (Ruine)**  
**Aussichtsplattform Nordblick**  
**Aussichtsplattform Steinbruch**  
**Arboretum mit Mammutbaum**  
**Felsrippe**  
**ehemalige Deponie**  
**Alter Steinbrecher**  
**Museum Industriekultur**  
**Piesberger Gesellschaftshaus**  
**Zechenbahnhof**  
**Osnabrück**

**Legende:**  
 - Rundwanderweg  
 - Waldpfad  
 - Südstieg  
 - Feldbahn  
 - Sehenswürdigkeit  
 - Bushaltestelle  
 - Parkplatz  
 - möglicher Startpunkt

Maßstab: 1:10.000  
 Meter  
 0 50 100 200 300

Flyer Kultur- und Landschaftspark Piesberg mit Rundwanderweg + „Südstieg“

Auch bei den **Piesberg-Rundfahrten**, die jeden 2. und 4. Sonntag von April bis Oktober stets gut gebucht sind (ca. 1.000 Buchungen pro Jahr), wird für das neue Angebot bzw. für den „Südstieg“ geworben. Die Fahrten werden vor allem von älteren oder gehbehinderten Menschen gerne wahrgenommen.

**OSNABRÜCK®**  
DIE | FRIEDENSSTADT

Auf dem Weg zum Kultur- und Landschaftspark Piesberg



**PIESBERG**  
Rundfahrten

2. und 4. Sonntag im Monat (April – Oktober)

**14.30 Uhr** ab Haltestelle Theater

Anmeldung erforderlich unter:  
**0541-122447**  
Mi-So von 10-18 Uhr  
Museum Industriekultur

Fahrkarten im Bus  
Preis 6 €, Ermäßigt 4 €  
Familienkarte 13 €



Ankündigung Piesberg-Rundfahrten

#### **4. Fazit und Ausblick**

Mit Hilfe der Förderungen des Landes Niedersachsen (EU-Förderprogramm „Nachhaltige Entwicklung“) und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt ist es möglich geworden, den Piesberg um eine weitere Attraktion mit einem ganz besonderen Wegeabschnitt zu bereichern. Die Besucherinnen und Besucher haben nunmehr den direkten Einblick in die tägliche Arbeit des Steinabbaubetriebes und können die noch lange andauernde Deponieabdeckung und -rekultivierung beobachten. Auch die Möglichkeit einer Feldbahnfahrt entlang dieses Weges bietet ein besonderes Erlebnis. Von der neuen Treppenanlage, die die höchste in Stadt und Landkreis ist, gibt es hervorragende Ausblicke auf die Stadt. Von der Felsrippe kann die Einzigartigkeit des Piesbergs hautnah erlebt werden: Das Nebeneinander des aktiven größten Quarzitsteinbruchs Mitteleuropas, der täglich neue spannende Aspekte ans Tageslicht befördert, die im August in Betrieb genommenen drei 2 MW-Windkraftanlagen, die fast so hoch sind, wie der Piesberg selbst, die Abdeckung und Rekultivierung von Niedersachsens zweitgrößter Hausmülldeponie und ein FFH-Gebiet mit der höchsten Anzahl von Fledermausarten in Niedersachsen und einem brütenden Uhu-Paar. Dieses Nebeneinander von verschiedensten Umweltaspekten auf engstem Raum kann nunmehr über den Südstieg bequem und auf äußerst attraktive Weise erlebt und vermittelt werden. Darüber hinaus geht der einzigartige Blick von der Felsrippe des Piesbergs über den größten Teil des TERRA.vita – Unesco-Naturparks bis hin zur holländischen Grenze (Atomkraftwerk Lingen).

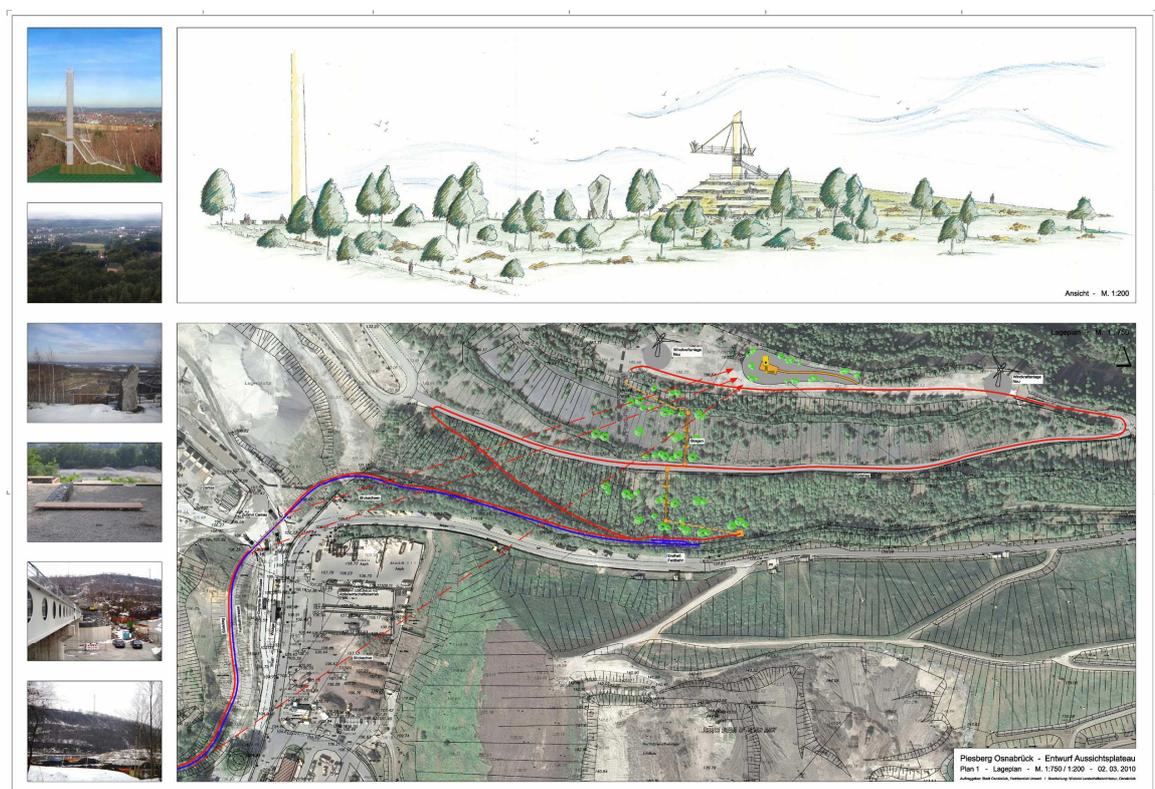
Die Optimierung und Erweiterung des Rundwanderweges mit der Erschließung weiterer interessanter Standorte trägt in erheblichem Maße dazu bei, den Landschaftspark Piesberg weiter zu entwickeln und auszubauen. Damit ist es möglich, den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt und des Landkreises sowie auch ortsfremden Besucherinnen und Besuchern den Piesberg mit seinen verschiedenen Facetten als Erholungs- und Naherholungsraum vorzustellen und seine vielen ökologisch bedeutsamen Facetten zu vermitteln.

Im Besonderen ist natürlich das erweiterte pädagogische Programm mit den spannenden Stationen und dem kostenlosen Angebot der Fossilien-Ausrüstung mit Rucksack und Abenteuer-Karte sowie der neuen Erlebnis-Stationen hervorzuheben.

Auch ohne eine Bundesgartenschau 2015 haben diese Maßnahmen eine große Bedeutung. Die Entwicklung eines Kultur- und Landschaftsparks Piesberg ist das schon seit langem bestehende Ziel der Stadt Osnabrück. Die Entwicklung von solchen Landschaftsparks, die zugleich als Umweltbildungsstandorte fungieren, stellen somit wirkungsvolle Beiträge zur Stadtentwicklung und zur Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität einer Stadt dar.

Zur weiteren Entwicklung des Piesbergs ist eine besondere Idee entstanden: eine neue Aussichtsplattform soll an einem stehen gebliebenen Stumpf einer alten kleineren Windkraftanlage aufgehängt werden.

Dieser Stumpf ist in Absprache mit den Stadtwerken nicht abgebaut worden und bietet jetzt die Möglichkeit, eine Aussichtsplattform anzubinden. Diese Aussichtsplattform ist im besonderen Maße an diesem Standort interessant, denn von hier aus (also noch einmal 12 Meter über der Felsrippe) bekämen die Besucherinnen und Besucher einen „Rundum-Blick“ auf den Naturpark TERRA.vita! Der „Südstieg“ würde mit diesem Projekt seinen „krönenden“ Abschluss bekommen.



Planung einer neuen Aussichtsplattform Felsrippe

Für die Finanzierung wird derzeit ein Antrag auf Fördermittel beim Land Niedersachsen für dasselbe EU-Förderprogramm wie beim „Südstieg“ gestellt. Es handelt sich hierbei um einen Förderantrag an das Umweltministerium des Landes Niedersachsen zur Förderung der niedersächsischen Naturparke „Nachhaltige Entwicklung“. In der Hoffnung, dass die Deutsche Bundesstiftung Umwelt auch dieses Projekt unterstützt, ist ein Förderantrag für Dezember 2010 geplant.

Abschließend ist fest zu halten, dass es aufgrund der Förderung durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt möglich geworden ist, den Piesberg als Umweltbildungsstandort noch attraktiver zu gestalten und damit zu einem Kultur- und Landschaftspark zu entwickeln. Der Piesberg ist nicht nur nach Jahrzehnten der Absperrung für die Bürgerinnen und Bürger zu einem öffentlich zugänglichen Naherholungsgebiet geworden, er bietet auch einzigartige Erlebnisse, wie sie sonst nirgends im weiteren Umkreis.

Glück auf!